Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Do nam der vater das chind
vnd sandt ez dem abbt haim
Vnd entpfat im theodorus der
munich wer des chindes vater
do das der abbt erhort do
erschrakt er gar ser Vnd sagt
ez den pruedern allen do =
wurden see gar zarnig auff
im Vnd sprachen zue im wie
hastu so gefarn dw hast vnns
all do mit geschennt do vrel
sand theodorus fuer des abbts
hiess Vnd sprach warumb zch
hab ser gesunt dar vmb scholt
ir mich ser puessen do sprachse
see wie hastu vns mit demem
geistleichen wandel betrogen
Vnd hast dich gestelt als dw
fromm seist Vnd stiessen im mit
grassem zarn aus dem klast
Vnd grab im das chlain chind
vnd sprachen vmm zeich dem
chind do nam sand theodorus
gieng von den pruedern vnd
nam das chind mit im do fand
er ainen chlainen geniach =
var dem klaster darin was

Sand theodorus siben iar
Vnd nam das almuesen an
des klasters parten als am
ander perker Vnd gieng auff
das feld zue dem viech do
fand er ye milich do mit
er das chind ernert das led
er alles gern durch got vnd
was diemuetig vnd gedultig
in sem leyden das ned der
pöse geist Ainis mals erschain
ir der vend als ir eeman =
Vnd sprach ach mein liebe
tächter fraw theodora wie
lang hab zch dich gesuecht
wol mich das zch dich gr
funden hab ma hat mir gesagt
dw hast ain grasse schuld wid
mich geton das will zch die
gern vergeben vnd will dirs
nymer mer auff heben durch
die grass lieb die zch zue dir
hab do von gee mit mir haim
wan dw scholt mer ein vnd
wurden haben dem var =
do gedacht ir sand theodora
ez wer ir recht man als gleich